



## Agenda 21 Follow-Up Prozess

### Bürger/innen-Rat

17. + 18. November 2017  
Frodlhof, Neukirchen



#### Die Bürgerätinnen und Bürgerräte!

- Andrea Ott-Meinhart
- Andreas Gösweiner
- Anna Wieser-Linhart
- Claudia Neudorfer
- Ferdinand Bischof
- Florian Harbich
- Gertrude Lukas
- Josef Schneeweiss
- Julia Kaser
- Manfred Kräutner
- Martin Großbauer
- Martin Maringer
- Martin Rendl
- Nikolaus Kretz
- Romana Eppensteiner
- Sieglinde Gneißl
- Volker Haslinger

Begleitung & Moderation: Jürgen Hamader & Bettina Hellein



## Einleitung

Der Bürger/innen-Rat ist ein Beteiligungsformat, bei dem sich 12-16 zufällig aus dem Melderegister ausgewählte Personen über eine Dauer von 1½ Tagen mit kommunalen Problemstellungen und Anliegen beschäftigen und Lösungsvorschläge erarbeiten.

Die Besonderheit liegt darin, dass die Bürger/innen ihre Ideen, Visionen und Vorschläge auf dynamische Weise erarbeiten. Durch den impulsiven, sprunghaften Gesprächsverlauf gelangt man zu kreativen Lösungen, die in einem gemeinsam getragenen Ergebnis zusammengefasst werden.

Bei der hauptsächlich angewendeten Moderationsmethode (Dynamic Facilitation) wird auf 4 Plakaten gleichzeitig gearbeitet:

- 1) Herausforderungen / Fragen
- 2) Ideen / Lösungen
- 3) Bedenken
- 4) Informationen

Bitte beachten sie beim Lesen der Dokumentation, dass diese Moderationsmethode sehr bewusst Einzelperspektiven, also Sichtweisen einzelner Teilnehmer/innen abfragt. Daher sind in den Abschriften durchaus unterschiedliche Wahrnehmungen enthalten.

Die Botschaften in der Zusammenfassung am Ende der Dokumentation stellen die wesentlichen und gemeinsam getragenen Ergebnisse des Bürger/innen-Rats dar. Diese dienen als Basis sowohl für die weitere Bearbeitung im laufenden Agenda 21 Follow Up - Prozesses als auch für die weitere Entscheidungsfindung der Gemeinde in Bezug auf anstehende Infrastruktur-Investitionen.

Die Ergebnisse des Bürger/innen-Rates wurden im Rahmen eines „Bürgercafés“ am 22. November der Öffentlichkeit präsentiert und dort auch von den Teilnehmer/innen weiter entwickelt.

## Ablauf Bürgerrat

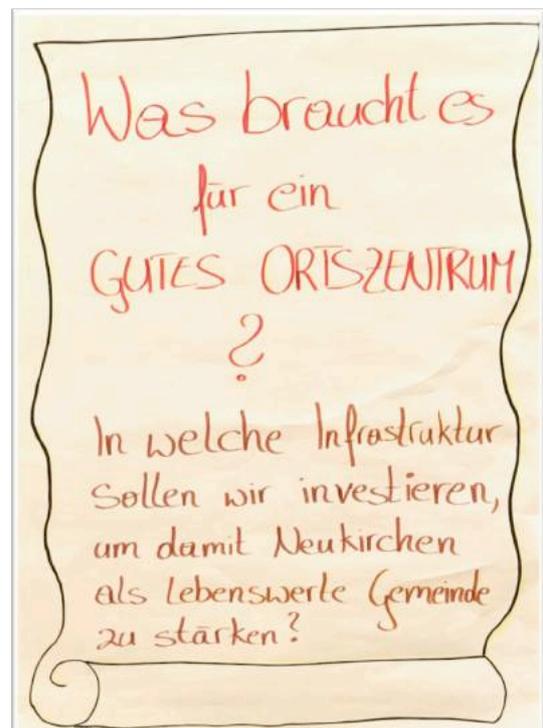


### Leitfrage

Die Gemeinde als Auftraggeber“ des Bürger/innen-Rates hat folgende Leitfragen an die Räte gerichtet, die als Ausgangspunkt für die nachfolgenden Gespräche im Rat diente:

**Was braucht es für ein GUTES Ortszentrum?**

**In welche Infrastruktur sollen wir in der nächsten Zeit investieren, um damit Neukirchen als lebenswerte Gemeinde zu stärken?**



## Ergebnisse der Runde 1 (Abschrift der Plakate)

### ➤ Herausforderungen

Wie können wir ...

1. ... unseren Ortsplatz schöner gestalten?
2. ... Infrastruktur im Ortszentrum (am Ortsplatz) schaffen, damit Vereine sich präsentieren können, z.B. in Form von Festen
3. ... unser Ortszentrum erkennbar sein (Anmerkung: machen)?
4. ... Strukturen schaffen, die für alle etwas bringen und wo der Nutzen für breite Bevölkerung gegeben ist?
5. ... die Ortsteile verkehrssicher für Fußgänger u. Radfahrer verbinden? (auch Gemeinde-übergreifend)
6. ... es schaffen, dass die Menschen „gesund“ ins Zentrum kommen mit Kindern, für ältere Menschen?
7. ... Fußgänger-Freundlichkeit / Verkehrsberuhigung im Ortszentrum schaffen
8. ... das Verkehrsdreieck (Anmerkung: verbessern)?
9. ... mehr öffentliche Bushaltestellen schaffen? (für Anschluss nach Vöcklabruck?)

### ➤ Lösungen

1. mehr Grün (Anmerkung: am Ortsplatz)
2. Verkehrsfrei am Ortsplatz
3. Zufahrts- u. Parkmöglichkeiten anstelle von Durchzugsverkehr
4. Nutzbarer Platz für Vereine mit ansprechender Infrastruktur für Feste (WC, Kücheninfrastruktur mobil und modular, Parkplätze im Umkreis ... bis hin zu modularer Überdachung, Umfahrungsmöglichkeit
5. Meta-Ebene berücksichtigen, Gemeindeübergreifend zu denken
6. Fahrrad- und Fußgängerweg neben der Straße / bestehende Güterwege / Bahnbegleitwege nutzen
7. Wartung der Wege
8. Verkehrsberuhigte Verkehrsabschnitte zum Radfahren, zum Freizeitradeln und zum Arbeitsweg
9. Anschluss zum „Gamperner Weg“ zum Attersee
10. Anschluss an bestehende Radwege in Nachbargemeinden schaffen
11. Gehsteige im Zentrum durchgängig
12. Begegnungszonen im Ortszentrum – „gleichberechtigt für alle Verkehrsteilnehmer“ z.B. Graz Uni-Kreisverkehr
13. Verkehrsdreieck übersichtlicher gestalten – vor allem für kleinere Autos!
14. Sicherheit am Schulweg in Kogl → mehr Bushaltestellen oder sicherer Gehweg
15. Schülerbus ausweiten nach Winteredt u. Seirigen → Schlagerbus bringt Schüler nach Neukirchen oder Zipf
- 14a. Parken neben Schlager → neues Parkkonzept, Parkstreifen wegnehmen (Anmerkung: wegen Unübersichtlichkeit)
- 15a. Begegnungszone vom Böckhiasl-Parkplatz / Tankstelle Schlager / Raiba bis Frodlhof
16. E-Carsharing + Tankstellen für junge Mütter / Familien / Ältere u. ALLE, ev. in allen Ortschaften (bedarfsorientiert)
17. Schwerverkehr in Zipf umleiten – dort wo er immer gefahren ist
18. Verbesserung der Straßenbeleuchtung in Wimm, Höllersberg
- 17a. Verkehrsspiegel erneuern / ausschneiden / vergrößern, verbessern!
- 18a. Ausweiche bei Bushaltestellen (in Dürnau) beginnend in Neukirchen
19. Wir sollten nicht alle mit dem Auto fahren

➤ **Bedenken**

1. Dilemma Ortszentrum versus kleine Ortschaften, was ist der Nutzen für alle?
2. Muss der historisch gewachsene Ortskern ein sozialer Sammelpunkt sein? Z.B. Veranstaltungshalle

➤ **Informationen**

1. am Bahnhof ist Unterführung gemacht worden und geht nach Neukirchen nicht weiter
2. Froschern Radar-Auswertung im „50er“: Durchschnitt 83 km/h
3. Gehsteige im Ortskern nicht durchgehend auf einer Seite

➤ **Grafische Darstellung des Gesprächsverlaufs**



## Ergebnisse der Runde 2 (Abschrift der Plakate)

### ➤ Herausforderungen

Wie können wir ...

10. Wie kann ich meinen „Einkauf“ noch mehr in Neukirchen nutzen, mehr Angebot haben? (z.B. den „Verlust“ von „Schlager“ auffangen)
11. ... Kinderbetreuung modernisieren (KG, Krabbelstube, Mutterberatung)?
12. Wie können wir „Platz“ für die Jungfamilien schaffen (Baugründe, Wohnungen)?
13. ... „komplexe“ Strukturen der Ortsteile angehen?

### ➤ Lösungen

20. mehr Angebote (Lebensmittel,...) (Anmerkung: zum Einkauf im Ort)
  - \* mit Birgit vom Spar reden
  - \* Regional Speis nutzen
21. als Verein ein Warensortiment „vertreiben“ (Bsp. Regional Speis erweitern)
22. Modell „Bauernmarkt“ in Neukirchen in geeigneter Infrastruktur (Ortsplatz)
23. Bäcker, der „ins Gai fährt“
24. Kombination mit Café im Schlager-Haus
25. Lösungen 21. + 22. + 23. + 24. als gemeinsame Aktion
26. erweiterte Öffnungszeiten in der Regional Speis
27. auch mit Co-Working-Space verbinden
28. Gemeinsames schafft Frequenz
  - Gebäude durch Gemeinde, um keine Gewinne erwirtschaften zu müssen
29. + Arzt !!! (inkl. Apotheke) – Infrastruktur von Gemeinde (Gemeinschaftspraxis)
30. + Postpartner -> Frequenzbringer
31. + Raiba?
- 31a. + Pfarrbüro?
32. neues Gebäude für Kinderbetreuung
33. alternative Kindergruppe / Wald-Kindergarten
34. Planung gemeinsam mit den Pädagoginnen auf Basis der Kinderzahlen in der Zukunft
35. freie Flächen identifizieren
36. Bauzwang auf Baugründe
37. Baugründe verfügbar machen (aus dem „Anlagevermögen“ befreien)
38. Erschließung neuer Siedlungsgebiete mit Lösung 36.
39. Kindergarten verbinden mit Altenheim
40. Kinder zum Essen -> Altenheim (statt Essen -> Kindern)
41. „Holperzone“ / Begegnungszone bis zum Spar + Seniorenheim
42. Ausbau bestehender Häuser / Gebäude „fördern“
43. Öffentliches Schach im Ortszentrum mit „Tribünen“
44. Theatergruppe am Ortsplatz
45. Infrastruktur für alle (inkl. Zipf) -> Zipfer Aktivitäten nach Neukirchen bringen
46. Beleuchtung der Wege solar + Bewegungsmelder + zeitgesteuert

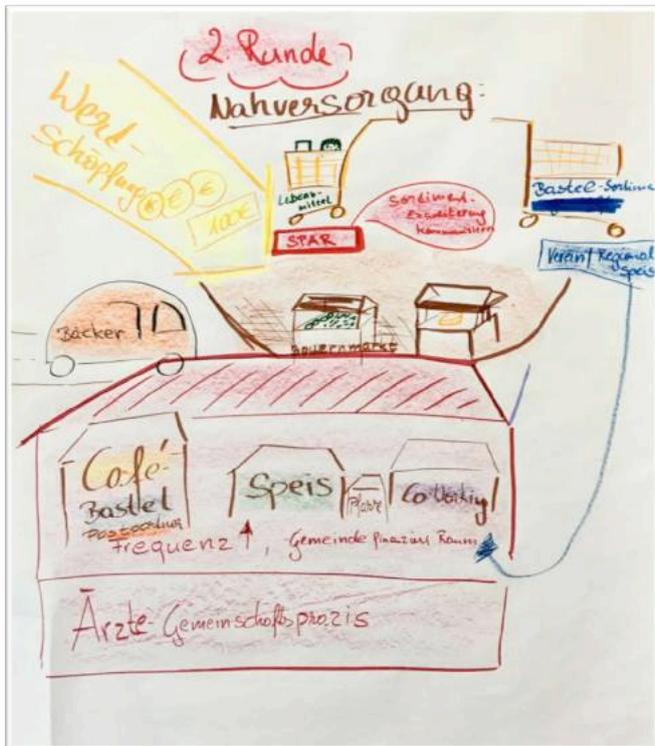
### ➤ Bedenken

3. Überlebensfähigkeit von Geschäften begrenzt
4. viel zu viele „offene“ Arztpraxen
5. nicht mehr Wohnblöcke im Zentrum ohne genug Freiflächen dazwischen
6. zu Lösung 40. Technik prüfen

➤ **Informationen**

4. Frankenburg hat ein Kleider-Geschäft
5. Derzeitigen Wohnungen für 2 Menschen
6. Container statt Umbau in Zipf

➤ **Grafische Darstellung des Gesprächsverlaufs**



## Ergebnisse der Runde 3 (Abschrift der Plakate)

### ➤ Herausforderungen

Wie können wir ...

14. ... Ortspflege und Verschönerung auf ehrenamtlicher Basis organisieren?
15. ... Information / Kommunikation über richtige Wellenlänge schaffen?
16. ... als Gemeinde Interesse an Info generieren?
17. ... als Gemeinde die Digitale Revolution nicht „versäumen“ nutzen?
18. ... 20 Jahre nach vorne denken?

### ➤ Lösungen

47. „Fun-Court“ für Ballspiele, Eislaufen  
in der Nähe der Schule für Pausen-Aktivitäten bzw. Anknüpfung an Spielplatz
48. Erneuerungsbedarf der Schule prüfen: z.B. zeitgemäße Ausstattung
49. Essen in der Volksschule inkl. Mittagsbetreuung bis 13 Uhr, ev. in Kombination mit Altenheim
50. Bänke für Senioren auf ihren Spazierrouten von Seniorenheim ausgehend  
-> Betreuung / Wartung der Bänke im Zuständigkeitsbereich Seniorenheim
51. Ortskümmerer / Koordinationsstelle  
Vereine werden einbezogen, nicht mehr so aktive Vereinsmitglieder  
(ähnlich Siedlerverein)
52. Essen auf rädern – Sozialprojekt besser kommunizieren
53. Gemeindewebseite jung, dynamisch, ansprechend
54. öffentlicher WLAN-Point für Besucher und um Jugend zu fördern
55. Ausbau der Homepage zu einer Vernetzungsplattform für ehrenamtliche Tätigkeiten und Nachbarschaftshilfe
56. Personalaufstockung (Anmerkung: im Bauhof)
57. Menschen / Pensionisten, die nach Arbeit „suchen“ auffangen! Kommunikation / Wertschätzung
58. elektronische Werbewand an einem hochfrequenten Punkt (auch Einnahmenquelle durch Firmenwerbung)
59. Einbindung von beeinträchtigten Menschen „z.B. geschützte Werkstätte“
60. Facebook (Anmerkung: als Kommunikationsschiene)
61. ständige Kommunikation führen und Interaktion, Plattformen bespielen, zeitnahe Berichte, aktive Beteiligung
62. Ausbau der digitalen Infrastrukturen, flächendeckendes Breitband
63. jeder Einzelne muss sich mit Digitalisierung beschäftigen
64. Gruppe zum Erlernen und Einstieg in die digitale Welt / ältere Menschen
65. Gemeindeinitiative ! für Glasfaser
66. 20 Jahre nach vorne denken
67. Einbindung von Jugend und Menschen, die in IT-Ausbildung sind
68. junge Menschen animieren, dabei zu sein!
69. Was wünschen sich die Jungen unter 26?
70. Workshop mit Jugend oder unabhängige / individuelle Befragung
71. Integration und Beteiligung der Schüler jetzt  
Ehrenamt fördern
72. Kinderturnen ab Volksschule  
Versicherungsthema rechtlich betrachten z.B. Mitgliedschaft im  
Veranstaltungsverein

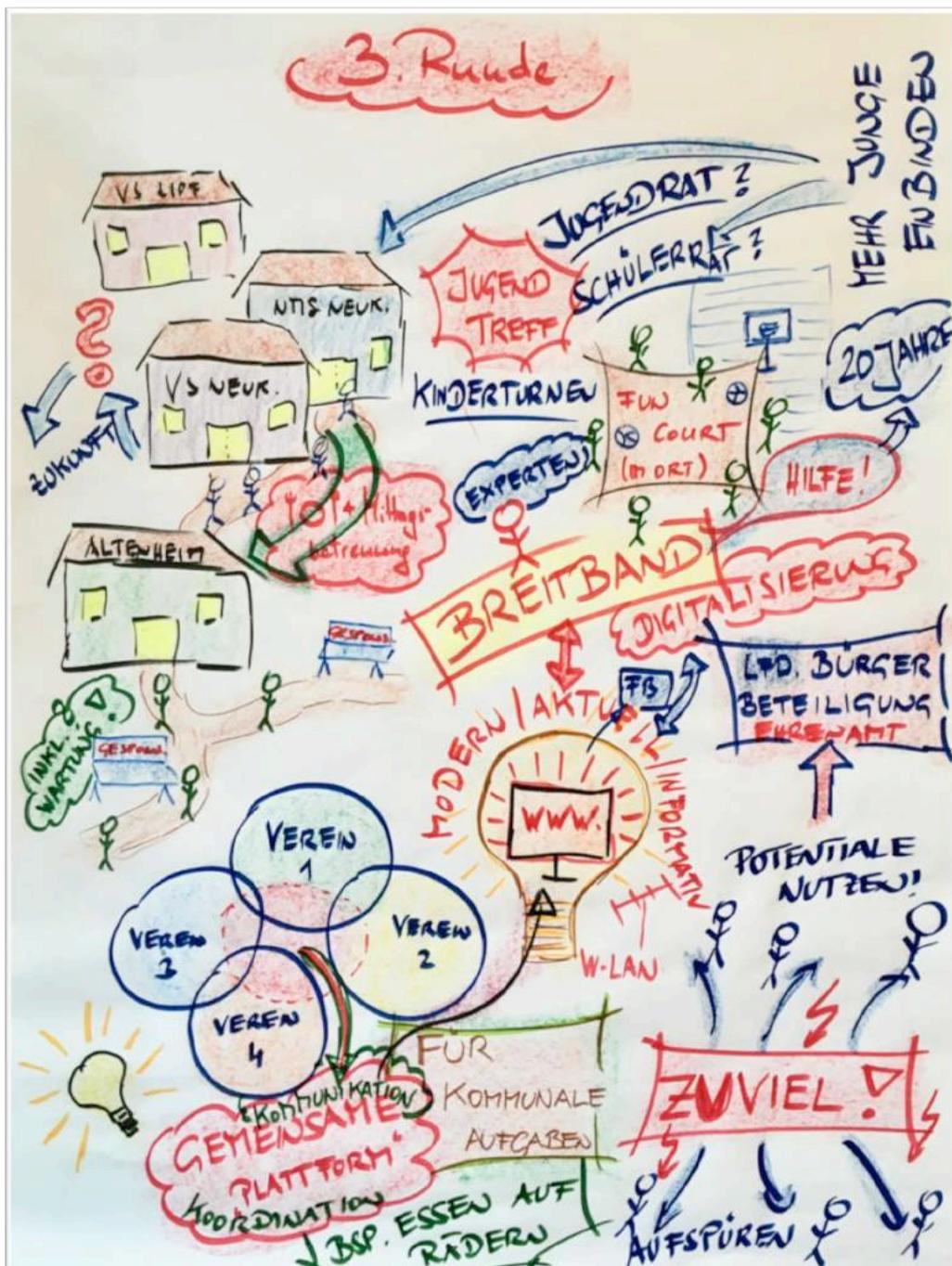
➤ **Bedenken**

7. Auslastung Bauhof –Personalengpass
8. Pflege von Bänken an Vereine abgeben -> Auslastung
9. Ist eine Million in Glasfaser besser investiert als in Ortsplatz?

➤ **Informationen**

---

➤ **Grafische Darstellung des Gesprächsverlaufs**



## Ergebnisse der Runde 4 (Abschrift der Plakate)

### ➤ Herausforderungen

Wie können wir ...

19. ... Fluch & Segen der Digitalisierung gestalten?
20. ... uns „alles“ überhaupt „leisten“

### ➤ Lösungen

73. Hausverstand behalten
74. Bsp. Dir, Rupert Mair (Tirol) – Natur, Ernährung, ...
75. ÖNJ nutzen, stärken
76. Gleichgewicht zu Medien / Naturverbundenheit -> Mediennutzung „erlernen“
77. Eigene Ernährung durch zur Verfügung stellen von Flächen -> Gemeinschaftsgärten
78. Jugend zu den Vereinen bringen und umgekehrt -> spezielle Angebote für Junge
79. „Bespielbare Gemeinde“ ausbauen -> OBRA nutzen, Jahreskarte für Einheimische
80. Freibad, Schwimmteich?
81. Mehr gemeinsames, Synergien
  - \* Tauschen, Reparieren, Zeittäusche
  - \* Talentetausch (Ich biete, Ich brauche)
  - \* (lokale) Wirtschaftstreibende einbinden
82. regionale / lokale Kreisläufe stärken
83. Modell „Kindertausch-Basar“ aufgreifen -> Basare für alles Mögliche
84. Neukirchner „willhaben“
85. „Spukermandl“ unter Denkmalschutz stellen
86. im „Gemeinschaftshaus“ die Jungen und Alten vernetzen (z.B. Internet lernen)
87. alle 2-3 Jahre wieder einen Bürger/innen-Rat als fixes Element, unterschiedliche Themen, unterschiedliche Gruppen
88. Erste Bus um 6:55 Uhr in der Schule (Anmerkung Lösung: Schule öffnen)
89. (optimierte) Anpassung und Synchronisierung der (Beginn-)Zeiten von Krabbelstube, Kindergarten, Volksschule, Neue Mittelschule

### ➤ Bedenken

10. Strahlungsrisiko von Infrastruktur (Satelliten, WLAN)
11. „Energiefraß“ der Digitalisierung
12. Schattenseiten der Digitalisierung
13. Lösung 80. bei Seenähe möglicherweise nicht sinnvoll
14. Wie geht´s der Wirtschaft mit Lösung 81.
15. Gesellschaftliche Trends zu „billig“

### ➤ Informationen

7. Kinder erleben uns Erwachsene als intensive Mediennutzer
8. OBRA-Kinderland 1 Euro / Tag für Einheimische (bei Gemeinde!)
9. „Leben“ ist schon sehr teuer
10. Frühbetreuung ab 7:00 Uhr

➤ Grafische Darstellung des Gesprächsverlaufs

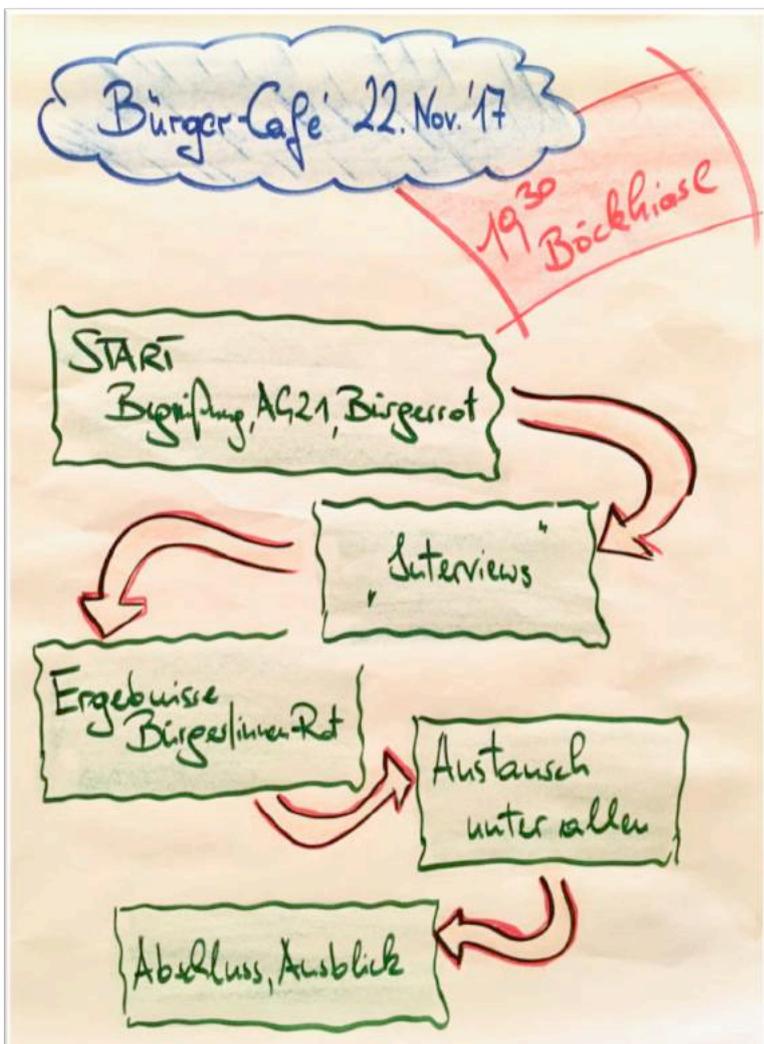


## Hauptanliegen herausfiltern

Folgende Themen wurden aus den Ergebnissen der Gesprächsrunden als Hauptanliegen der Gruppe herausgefiltert:

- Verkehrssicherheit
- Ortskern als gemeinschaftlicher Treffpunkt
- Digitalisierung
- Gestaltung der Zukunft für unsere Kinder, Jugend, Familien und Senioren
- Gemeinschaftliche Eigeninitiative - Garten Eden schützen

## Bürgercafé vorbereiten





## ➤ Ortskern als gemeinschaftlicher Treffpunkt

Für ein GUTES LEBEN in Neukirchen ist uns wichtig, dass es ein Leben im Ortskern gibt, wo Begegnungen möglich sind.

**Ortskern als gemeinschaftlicher Treffpunkt**

Für ein Gutes Leben in Neukirchen, ist uns wichtig: dass es ein Leben im Ortskern gibt, wo Begegnung möglich ist.

**Lösung**

Wünschenswerte Vision:

- Gesamt-konzept Ortsplatzgestaltung (siehe Verkehrsberuhigung)
- + nutzbare Infrastruktur für Veranstaltungen (Strom, Wasser, mobile Überdachung, mobile Küchencontainer)
- + moderne Gestaltung

- „riesen Brettspiel“ z.B. Stadt (Hauptschule, Weidmayer) -Möb. .... gut in Schicks)
- Grünraum
- Wasserspieler Brunnen (Sprachwand)
- Bänke für Spaziergänger rund ums Seniorenheim
- Gemeinschaftshaus (durch Unterstützung der Gemeinde)
  - Erweiterung der Nahversorgung
  - Arzt (Gemeinschaftspraxis + Apotheke)
  - Gemeindeamt
  - Café + Bäcker (Rep. Café)
  - Regionalspeis
  - (vers. Art) Schreib- Bastelbedarf
  - Postpartner → Frequenzbringer
  - Pfarrbüro
  - Co-Working (Büroräume für Vereine, Jungunternehmer, Studierende, ...)



### Wünschenswert/Unsere VISION: **Gesamtkonzept Ortsplatzgestaltung - Auf Basis der Verkehrsberuhigung**

- Nutzbare Infrastruktur für **Veranstaltungen** (Strom, Wasser, mobile Überdachung, mobiler Küchencontainer,...)
- Modernere Gestaltung
- Schachspiel
- **Grünflächen**
- **Bänke** für Spaziergänger rund um das Seniorenheim



### „Gemeinschaftshaus“ - Ein Gesamtkonzept, durch Unterstützung der Gemeinde



- **Arzt** (Gemeinschaftspraxis & Apotheke)
- **Erweiterung der Nahversorgung**
- **Café & Bäcker**
- **Regionalspeis** (erweiterte Öffnungszeiten)
- **Schreibwaren & Bastelbedarf**
- **Postpartner** (Frequenzbringer)
- **Gemeindeamt**
- **Pfarrbüro**
- **Co-Working** (Büroräume für Vereine, Jungunternehmer, Studierende,...)
- **Repair Café**

## ➤ Digitalisierung

Für ein gutes Leben in Neukirchen ist uns wichtig: Die Digitalisierung – verbindet das Land mit der weiten Welt. Die Gemeinde muss die Initiative übernehmen, damit die Bürger davon profitieren und nicht im Abseits landen.

### Neukirchen muss Initiative für moderne Infrastruktur übernehmen

- Ohne **Breitbandinfrastruktur** in der Fläche wird Neukirchen an Attraktivität für aktuelle Bevölkerung, Wirtschaft und „Zuzug“ verlieren.
  - Netzprovider haben keine Interesse an Ausbau in Fläche -> Initiative von Bürgern und Gemeinde.
- Schaffung von **WLAN-Hotspots** an „öffentlichen“ Orten (Gemeinde, Schulen, Sportplätze, ...)
- Steuergeld mag hier gut investiert sein.



### Information und Kommunikation in Neukirchen wird digital

- **Moderne Kommunikationswege** erleichtern die **Information** der Bürger durch die Gemeinde und die **Interaktion** von Gemeinde und Bürgern.
  - einfacher, günstiger, schneller, interaktiv.
  - **Neue Homepage:** moderner, dynamischer, Plattform für Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliche Dienste, etc.
  - Beispiel **Facebook** - 50% der Österreicher nutzen FB, bis heute haben 175 Neukirchen „geliked“.
  - Digitale Kommunikation erleichtert **aktive Einbindung** der Bürger (Umfragen, Information).



### Fluch und Segen – Segen und Fluch?

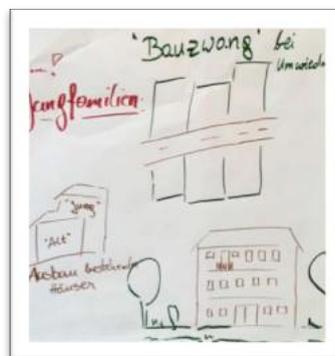
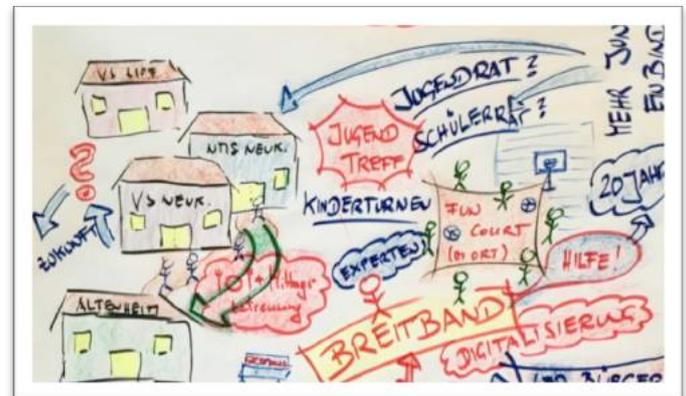
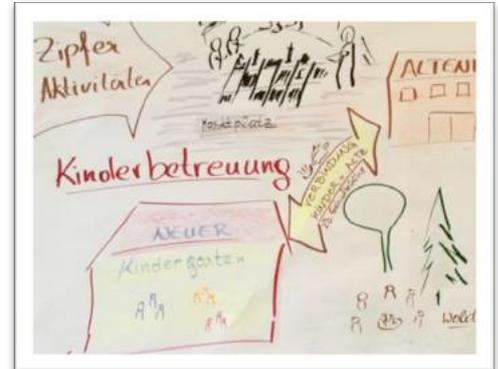
- **Verantwortungsvoller Umgang ist wichtig**, aber so gut wie Niemand kennt sich aus!
  - Es soll auch bewusst „**OFF-Line**“ Zeiten geben.
  - Von Gemeinde und Vereinen organisiertes **Bildungsangebot** an Bevölkerung um Eigenverantwortung zu ermöglichen.
  - **Bildungsangebot in Schulen** für Jugend, insbesondere zu Themen wie Privatsphäre, Sicherheit, ..
  - **Jugend als „Ausbilder“** für Ältere für Kenntnisse und verantwortungsvollen Umgang.

➤ Gestaltung der Zukunft für unsere Kinder, Jugend, Familien und Senioren

Für ein GUTES LEBEN in Neukirchen ist uns wichtig, dass wir JETZT dazu beitragen, dass die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder LEBENSWERT ist und bleibt!

Lösungsideen:

- Steigende Kinderzahl und Berufstätigkeit beider Eltern erfordern **Ausbau der Kinderbetreuung**.
  - Durch **Neubau des Kindergartens** ist eine bessere und effizientere Betreuung möglich.
    - PädagogInnen bei der Planung mit einbeziehen.
- **VS und NMS** auf modernen Stand bringen. (Bedarfserhebung)
- **Mittagessen für VS** ermöglichen – inkl. Betreuung bis 13 Uhr.
- **Verbindung der Kinder zu den älteren Menschen**.
  - Schüler Essen im Altersheim,
  - Generationenübergreifende Aktivitäten (Junge erklären Internet, neue Medien & Ältere zeigen z.B. Krippenbau)
- **Angebote für Kinder & Jugendliche fördern und initiieren, zB.:**
  - Kinderturnen
  - FUN-COURT
  - Jugendtreff
  - ÖNJ, FF, Sportvereine, Musikverein, ...
- **Platz für Jungfamilien schaffen**
  - Baugründe verfügbar machen
  - Ausbau des bestehenden Wohnraumes fördern.



Gestaltung der Zukunft für unsere Kinder, Jugend, Familien und Senioren.

Für ein gutes Leben in Neukirchen, ist uns wichtig, dass wir **JETZT** dazu beitragen, dass die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder LEBENSWERT ist und bleibt!

**Lösungsideen:**

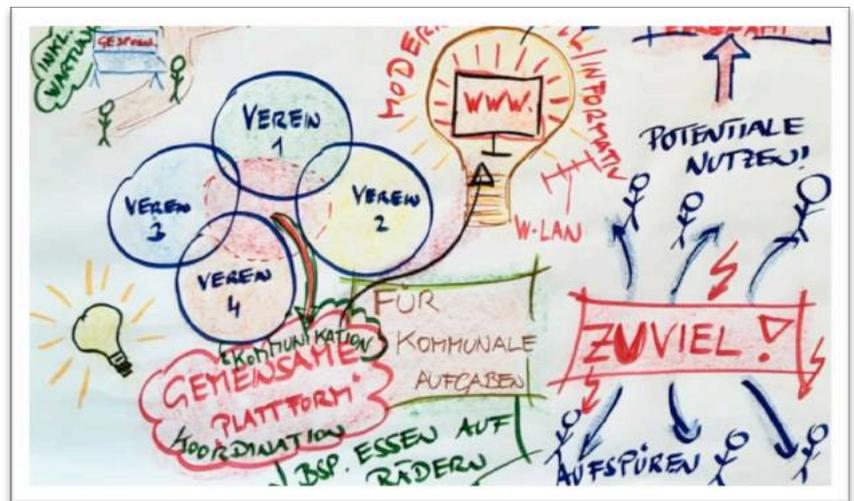
- Steigende Kinderzahl & Berufstätigkeit beider Eltern erfordern Ausbau der Kinderbetreuung. Durch Neubau des Kindergartens ist eine bessere und effizientere Betreuung möglich. – PädagogInnen bei der Planung miteinbeziehen.
- VS und NMS auf modernen Stand bringen.
- Mittagessen möglich für VS – B\* auch Betreuung.
- Verbindung der Kinder zu den älteren Menschen durch Essen im Altersheim und Verbindung Klt. + AN. (Leihoma-Leihoma)
- durch generationsübergreifende Aktivitäten (z.B. Junge erklären Internet und neue Medien) & gegenseitig. (Beispiel Krippenbau)
- Angebote für Kinder und Jugendliche fördern und initiieren. z.B. Kinderturnen, ÖNJ, FF, ~~Wohnung~~ JUGENDTREFF, ~~Freizeite~~ FUN-COURT, Musikvereine
- BAUGRÜNDE VERFÜGBAR MACHEN, AUSBAU BESTEHENDEN WOHNRAUMES FÖRDERN.

➤ **Gemeinschaftliche Eigeninitiative - Garten Eden schützen**

Für ein GUTES LEBEN in Neukirchen ist uns wichtig, dass wir BürgerInnen uns aktiv einbringen.

Lösungsideen:

- **Kommunikations-Plattform** von der Gemeinde
- **Koordinator für gemeinnützige Tätigkeiten**
  - Vereinspotentiale erkennen
  - Brachliegende Potentiale finden und nutzen
- **Neukirchen – Zipf** erreichbar machen (Weg, Feste, ...)
- **Gemeinsam Synergien erkennen und fördern.**
  - Reparatur Café
  - Talentebörse
  - „Willhaben“ Neukirchen – Tauschbasar
  - Gemeinschaftsgarten
- **Bürgerräte regelmäßig** (alle 2-3 Jahre), auf Dorfbasis



*Garten Eden schützen*

Für ein gutes Leben in Neukirchen ist uns wichtig, dass wir BürgerInnen uns aktiv einbringen

- Gemeinde sorgt für Komm. Plattformen
- Koordinator für gemeinnützige Tätigkeiten
  - Vereinspotentiale erkennen
  - brachliegende Potentiale finden u. nutzen
- Neukirchen – Zipf erreichbar machen (Weg)
  - Unser-Griffest, Pfarrball; ...
- gem. Synergien erkennen und fördern
  - Reparaturcafé, Talentebörse, ...
  - „Willhaben“ Neukirchen, Tauschbasar, Gemeinschaftsgärten, ...
- Bürgerräte (alle 2 od. 3 Jahre) regelmäßig auf Dorfbasis

## Einige Eindrücke aus dem Bürger/innen-Rat



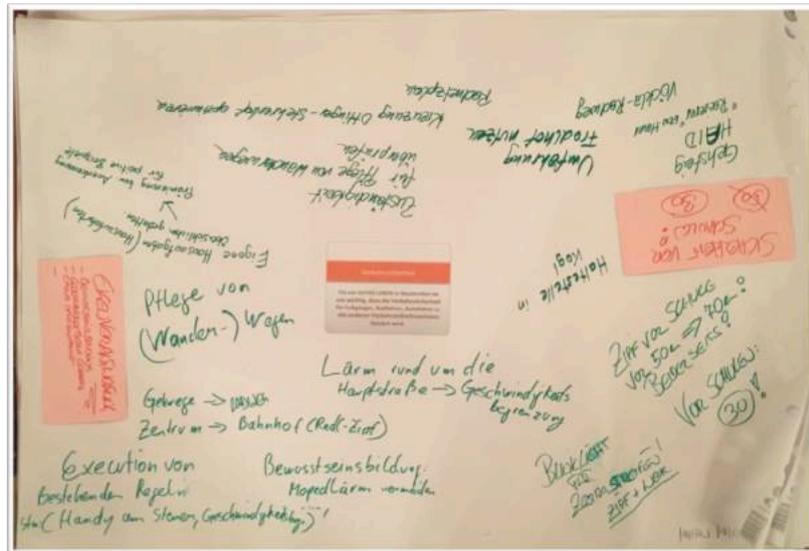


## Ergänzende Reflexionspunkte des Moderationsteams

- Es war eine Freude, mit so einer konstruktiven, kreativen und an den Herausforderungen von Neukirchen interessierten Gruppe zu arbeiten.
- Vieles in Neukirchen läuft gut und wird auch von den Bürgerrät/inn/en so gesehen.
- Es besteht aber auch die Gefahr, dass manche Entwicklungen nun „verschlafen“ werden könnten und die Attraktivität von Neukirchen damit für die Kinder und Enkelkinder nicht gesichert wird.
- Es wurden ganz praktische Anliegen und Bedürfnisse aus dem Alltagsleben thematisiert. Gleichzeitig war die künftige Entwicklung der Gemeinde ein großes Thema. Dabei war es sowohl ein Anliegen am Ball der Entwicklungstrends der Zeit zu sein, als auch eine nachhaltige und gesunde Entwicklung für die Bürger/innen zu fokussieren.
- Auffallend war, dass viele Lösungsideen innovativen und gemeinschaftlichen Ansatz hatten. Der Wunsch nach ganzheitlichen Lösungskonzepten, die sowohl die wirtschaftlichen, sozialen als auch ökologischen Bedürfnisse berücksichtigen und Gemeindeübergreifend gedacht werden, war auf der Meta-Ebene präsent.
- Die Rücklaufquote von ca. 20% der zufällig ausgewählten Teilnehmer/innen war außerordentlich hoch und weist auf ein hohes Maß an Beteiligungskultur und gemeinschaftliches Engagement in der Gemeinde hin.
- Die Besucher/innen des Bürger-Cafés haben die Themen weitgehend bekräftigt und durch ihre Sichtweisen und Ideen vielfältig ergänzt.
- Wir sehen ein großes Potential für innovative, gemeinschaftliche Projekte mit kurzfristiger und langfristiger Umsetzbarkeit.
- Die Bürgerräte/innen haben sich sehr gefreut in diesem Rahmen mitwirken zu können und waren stolz auf ihre Arbeit und die Gruppenergebnisse.

## Ergebnisse Bürgercafé vom 22. November 2017 (19:30 Uhr Beim Böckhiasl)

### ➤ Verkehrssicherheit

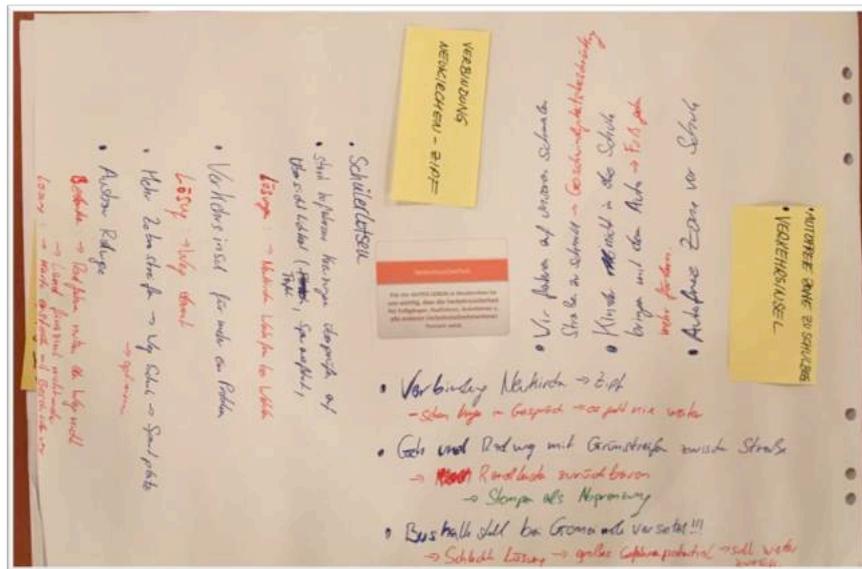


### Diskussionspunkte beim World Café – Tisch 1

- Gehwege und Radwege: Zentrum -> Bahnhof (Redl-Zipf)
- Vöckla-Radweg
- Radnetzplan
- Umfahrung Frodlhof nutzen
- Kreuzung Ottinger-Stehrerhof optimieren
- Lärm rund um die Hauptstraße -> Geschwindigkeitsbeschränkung
- Bewusstseinsbildung: Mopedlärm vermeiden
- Exekution von bestehenden Regeln (Handy am Steuer, Geschwindigkeitsüberschreitung,...)
- Eigene Hausaufgaben -> Hauszufahrten übersichtlich gestalten; Prämierung bzw. Anerkennung für positive Beispiele
- Zipf vor der Schule: von 50er -> 70er! Beiderseits
- -> Vor Schulen 30er !!!
- Blinklicht für Zebrastreifen! (Zipf + Neukirchen)
- Haltestelle in Kogl
- Gehsteig HAID („Rasierer“ bzw. Hauer)
- Pflege von (Wander-) Wegen,
- Zuständigkeit für die Pflege von Wanderwegen überprüfen

### Blitzlichter – Essenz der World Café 3 Runden

- Sicherheit vor Schulen!! 30er statt 50er
- Eigenverantwortung: Bewusstseinsbildung, Geschwindigkeitsbeschränkung einhalten, Eigene Hauseinfahrten



## Diskussionspunkte beim World Café – Tisch 2

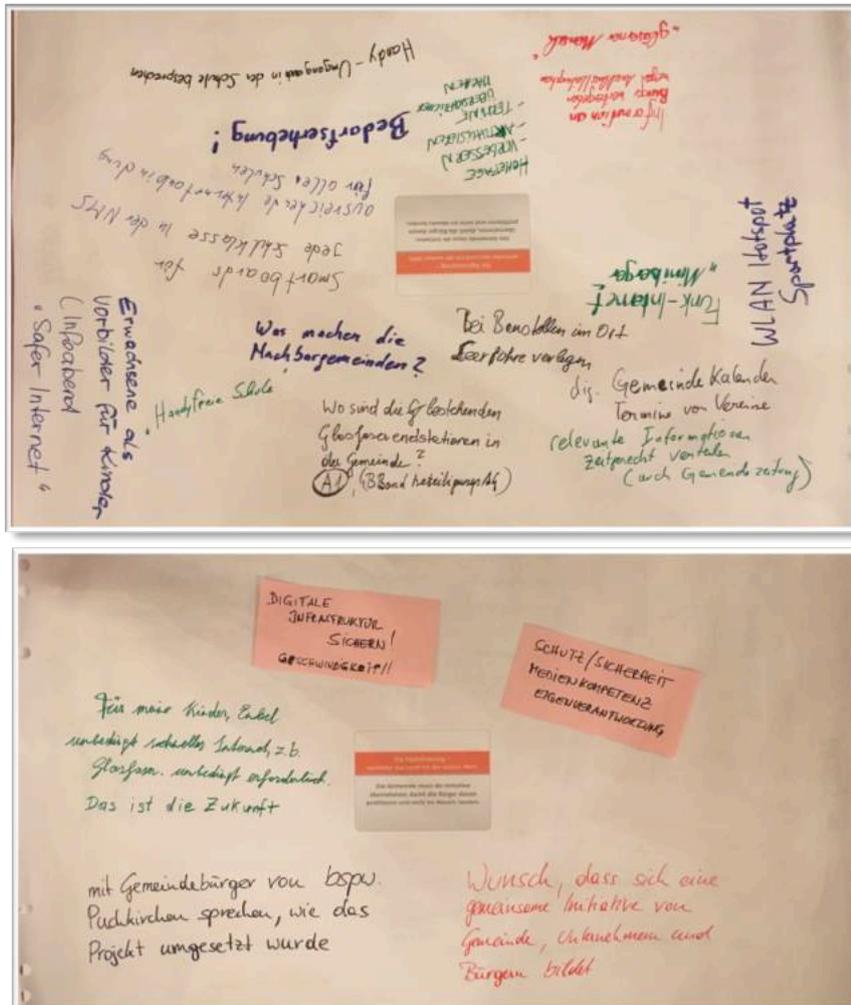
- Verbindung Neukirchen -> Zipf (schon lange im Gespräch, es geht nix weiter)
- Geh- und Radweg mit Grünstreifen zwischen Straße -> Randleisten zurückbauen, „Stempfen“ als Abgrenzung
- Bushaltestelle bei Gemeinde versetzen!!! -> schlechte Lösung, großes Gefahrenpotential, soll wieder zurück.
- Wir fahren auf unseren schmalen Straßen zu schnell -> Geschwindigkeitsbeschränkung
- Kinder nicht in die Schule bringen mit dem Auto -> zu Fuß gehen mehr fördern.
- Autofreie Zone vor der Schule
- Schülerlotsen
- Stark befahrende Kreuzungen auf Übersichtlichkeit überprüfen (Sparausfahrt, Tafel, ...) -> Lösung: Neukirchen Werbefrei bei Wahlen
- Verkehrsinsel ist für Mehrere ein Problem -> Lösung: Weg damit
- Mehr Zebrastreifen: Weg zur Schule, Sportplatz (optimieren)
- Ausbau Radwege: Bedenken: Radfahrer nutzen den Weg nicht, Land finanziert nicht mehr, Lösung: Karte erstellen mit Beschilderung bestehender Routen

## Blitzlichter – Essenz der World Café 3 Runden

- Autofreie Zone zu Schulbeginn
- Verkehrsinsel
- Verbindung Neukirchen – Zipf



➤ Digitalisierung



Diskussionspunkte beim World Café – Tisch 1

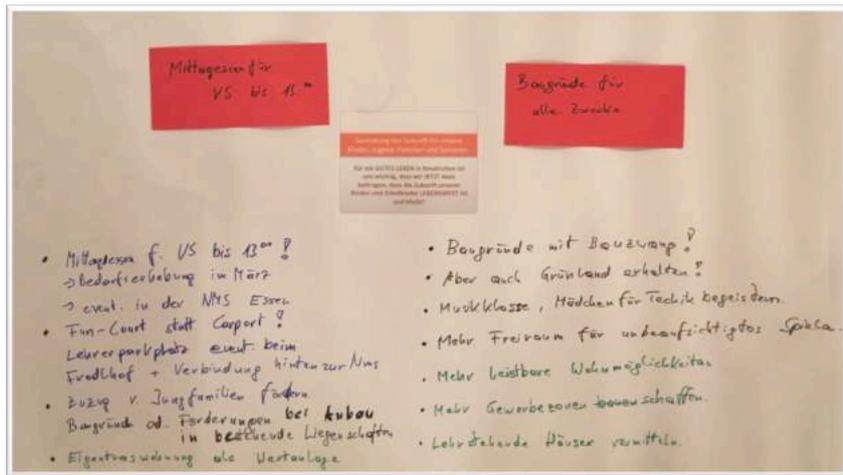
- WLAN-Hotspot Sportplatz
- Homepage verbessern, aktualisieren, Termine übersichtlicher machen
- Digitaler Gemeindekalender, Termine von Vereine
- Relevante Informationen zeitgerecht verteilen (auch Gemeindezeitung)
- Handy-Umgang in der Schule besprechen
- Ausreichend Internetanbindung für alle Schulen
- Smartboards für jede Schulklasse in der NMS
- „Handyfreie Schule“
- Erwachsene als Vorbilder für Kinder (Infoabend „Safer Internet“)
- Für meine Kinder, Enkel unbedingt schnelles Internet, z.B. Glasfaser unbedingt erforderlich. Das ist die Zukunft.
- Mit Gemeindebürger von bspw. Puchkirchen sprechen, wie das Projekt umgesetzt wurde

- Wunsch, dass sich eine gemeinsame Initiative von Gemeinde, Unternehmen und Bürgern bildet.
- Funk-Internet „Miniberger“
- Information an Bürger weitergeben wegen Anschluss/Leitungsbau „gläserner Mensch“
- Bei Baustellen im Ort Leerrohre verlegen
- Wo sind die bestehenden Glasfaserendstationen in der Gemeinde? (A1, Bbandbeteiligungs AG)
- Was machen die Nachbargemeinden?

#### **Blitzlichter – Essenz der World Café 3 Runden**

- Digitale Infrastruktur sichern! Geschwindigkeit!!
- Schutz/Sicherheit -> Medienkompetenz & Eigenverantwortung fördern

## ➤ Gestaltung der Zukunft für unsere Kinder, Jugend, Familien und Senioren

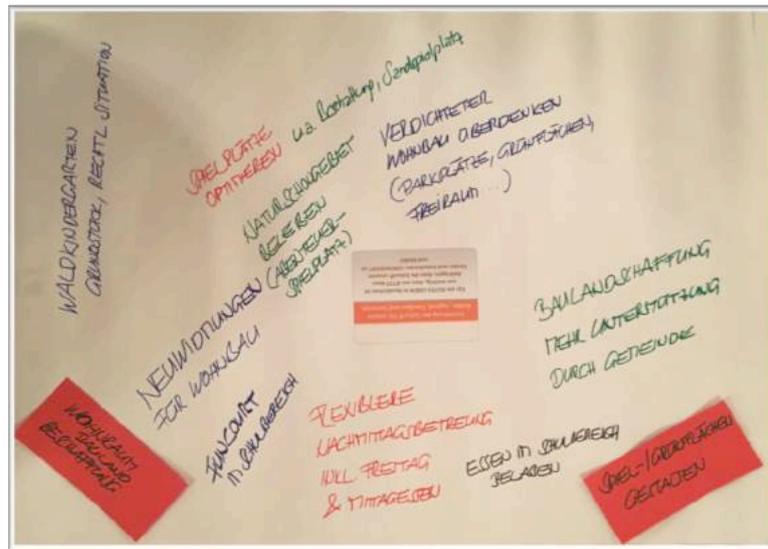


### Diskussionspunkte beim World Café – Tisch 1

- Mittagessen für VS bis 13 Uhr !! Bedarfserhebung im März, ev. in der NMS Essen
- Fun-Court statt Carport!
- Lehrerparkplatz ev. beim Frodlhof und Verbindung hinten zur NMS
- Zuzug von Jungfamilien fördern. Baugründe oder Förderung bei Ausbau/Anbau in bestehenden Liegenschaften
- Eigentumswohnung als Wertanlage
- Baugründe mit Bauzwang!
- Aber auch Grünland erhalten!
- Musikklasse, Mädchen für Technik begeistern.
- Mehr Freiraum für unbeaufsichtigtes Spielen
- Mehr leistbare Wohnmöglichkeiten.
- Mehr Gewerbezone schaffen.
- Lehrstehende Häuser vermitteln.

### Blitzlichter – Essenz der World Café 3 Runden

- Mittagessen für VS bis 13 Uhr inkl. Betreuung
- Baugründe für alle Zwecke



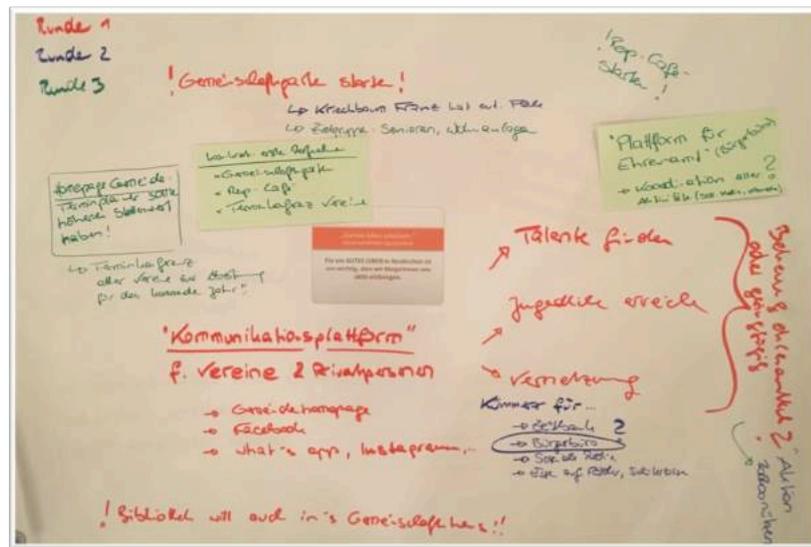
## Diskussionspunkte beim World Café – Tisch 2

- Waldkindergarten (Grundstück, rechtliche Situation)
- Spielplatz optimieren, u.a. Beschattung, Sandspielplatz
- Fun-Court im Schulbereich
- Naturschongebiet beleben (Abenteuer-Spielplatz)
- Neuwidmungen für Wohnbau
- Verdichteter Wohnbau überdenken, (Parkplätze, Grünflächen, Freiraum,...)
- Baulandschaffung, mehr Unterstützung durch Gemeinde
- Flexiblere Nachmittagsbetreuung (ev. Freitag und Mittagessen)
- Essen im Schulbereich belassen

## Blitzlichter – Essenz der World Café 3 Runden

- Spiel-/Grünflächen gestalten
- Wohnraum, Bauland Beschaffung

➤ **Gemeinschaftliche Eigeninitiative – „Garten Eden schützen“**



**Diskussionspunkte beim World Café – Tisch 1**

- ! Gemeinschaftsgarten starten!! Kriechbaum Franz hat ev. Fläche, Zielgruppe: Senioren, Wohnanlagenbewohner
- ! Reparatur Café starten!
- ! Bibliothek will auch ins Gemeinschaftshaus!!
- Homepage Gemeinde: Terminplaner soll höheren Stellenwert haben!
- Terminkonferenz aller Vereine zur Abstimmung für das kommende Jahr!!
- „Kommunikationsplattform“ für Vereine und Privatpersonen
  - Gemeindehomepage
  - Facebook
  - What's app, Instagramm,...
- „Kümmere für Ehrenamt“ (Betreuung ehrenamtlich oder geringfügig angestellt – Aktion 20.000 nützen“ - In Form eines Bürgerbüros ?
 

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zeitbank</li> <li>○ Soziale Medien</li> <li>○ Essen auf Rädern, Schülerbusse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Talente finden</li> <li>○ Jugendliche erreichen</li> <li>○ Vernetzung</li> </ul>
--	---

**Blitzlichter – Essenz der World Café 3 Runden**

- Gemeinschaftsgarten
- Reparatur Café
- Terminkonferenz der Vereine
- „Plattform für Ehrenamt“ (Bürgerbüro), Koordination aller Aktivitäten (soziale Medien, Vernetzung)?

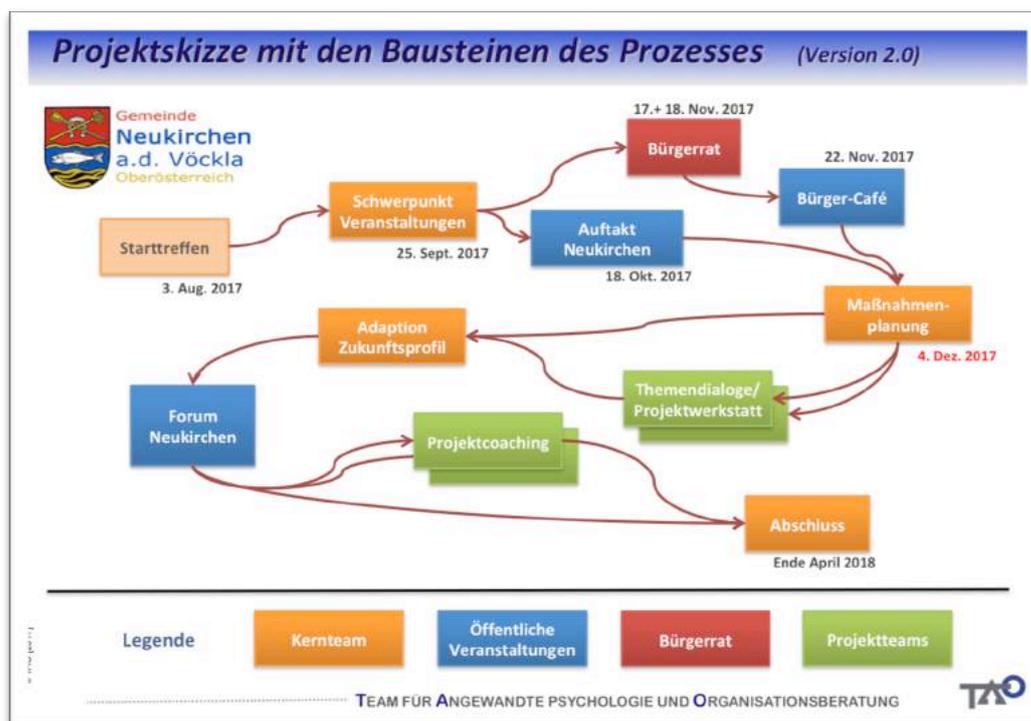
## Einige Eindrücke vom Bürgercafé



## Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und des Bürger/innen-Rates samt Bürgercafé werden vom Kernteam am **4. Dezember 2017** (um 19:00 Uhr auf dem Gemeindeamt) weiter bearbeitet. Ziel ist es ...

- ... konkrete und kurzfristig startbare Initiativen / Projekte für den weitere Agenda 21 Follow-Up Prozess auszuwählen (siehe Prozessgrafik),
- ... mittel- und langfristig bedeutsame Initiativen / Projekte ins Zukunftsprofil als Leitpapier der Gemeinde aufzunehmen und ...
- ... diese mit ersten konkreten Schritten zu hinterlegen.



Zu diesem Treffen können jederzeit auch noch weitere interessierte Bürger/innen - auch aus der Gruppe des Bürger/innen-Rates!) hinzukommen, bitte einfach bei Gabi Schick telefonisch unter (07682) 7155-17 oder per Mail unter [gemeinde@neukirchen-voeckla.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@neukirchen-voeckla.ooe.gv.at) anmelden.

Für das Protokoll:  
Jürgen Hamader, Bettina Hellein